

Revolution auf dem Lande. Darüber aber ist nun kein Zweifel möglich: der Zauber des Eigentums wirkt auf die ärmste Bauernschaft, teilweise aber auch auf die Landarbeiter, so stark, daß das Ziel dieser Bauern nur die Erweiterung ihres Besitzes auf Kosten der Großbetriebe sein kann. Das Ergebnis der sozialen Revolution auf dem flachen Lande kann daher lediglich in der Zertrümmerung der kapitalistisch organisierten Landwirtschaft und in der völligen Zersplitterung der Produktion bestehen.

Was soll nun aber der sozialistische Staat mit diesen Millionen von Zwergbetrieben anfangen? Wie kann er diese gewaltige kleinbürgerliche Masse in den Rahmen der Planwirtschaft eingliedern und ihnen den Antrieb zur baldmöglichen Verschmelzung in kollektive Großbetriebe geben? Selbst wenn irgendwelche Aussichten für eine solche Verschmelzung beständen, so würde diese doch eine ungeheure Zeitspanne zu ihrer Vollendung erfordern. Allein worauf könnte man eine Hoffnung auf Erfolg hier gründen? Hat doch die landwirtschaftliche Genossenschaftsbewegung bei all ihrer ungeheuren Entwicklung noch nirgends zur Entstehung von ländlichen Kollektivbetrieben geführt.

Die Produktivgenossenschaft kann nicht einmal auf dem Gebiete der industriellen Produktion auf irgendwelche erheblichen Erfolge hinweisen, obgleich nicht wenig Anstrengungen nach dieser Richtung hin gemacht wurden. Ja, es läßt sich mit einem gewissen Grunde behaupten, daß die Idee des Staatssozialismus im Zusammenhange mit den Mißerfolgen der Produktivgenossenschaft entstanden sei. Soll nun die Produktivgenossenschaft im Bereiche der Landwirtschaft vielleicht deswegen Erfolgsschancen haben, weil hier die Vorteile des Großbetriebs selbst zweifelhaft sind? Oder deswegen, weil die genossenschaftliche Verschmelzung der landwirtschaftlichen Betriebe auch diejenige der Haushalte erfordert, was nun seinerseits mit eigentümlichen Schwierigkeiten verbunden ist? Unsere Versuche, ländliche Kollektivwirtschaften künstlich ins Leben zu rufen, konnten natürlich nichts Positives zeitigen.

So bleibt, um die Bauern in die Planwirtschaft einzugliedern, nur das eine Mittel übrig: sie als Landarbeiter zu betrachten, die auf staatlichem Boden sitzen und verpflichtet sind, nach Weisungen des Staates zu wirtschaften und das ganze Produkt ihrer Arbeit dem Staate abzuliefern. Allein